



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Apologia Oder Verantwortung D. Vvolffgangi Peristeri,
wider seine Widersacher vnd Verfolger/ Nemlich/ die
Prediger zu Wismar**

Peristerus, Wolfgang

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]

VD16 T 210

Den Erbaren/ Wolweisen vnd Namhafften Herren/ Burgermeistern vnd
Rhat/ sampt der gantzen Christlichen Gemeynde der Stadt Wismar/ seinen
günstigen Herren vnd Freunden/ wünschet VVolffgangus ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-36664

Den Erbaren / Wol-
weisen vnd Namhafften Herren /
Burgermeistern vnd Rath / sampt der gantzen
Christlichen Gemeynde der Stadt Wismar / set-
zen günstigen Herren vnd Freunden / wüns-
chet V Volfgangus Peristerius, der
H. Schrift D.

Gottes Gnad / Fried vnd Segen / durch
den gebenedeyten Weibosamen IESUM
Christum.

NBare / Wolweise vnd
Namhaffte / günstige Herren vnd
Freunde / Es spricht vnd vermanet
der H. Apostel Petrus / aus dem
Geist vnd Eyngebung Gottes /
in seiner Ersten Epistel am 3. Capitel: Seid aber
allezeit bereitet zur Verantwortung jederman /
der Grund foddert der Hoffnung / die in euch ist /
vnd das mit Sanftmütigkeit vnd Furcht. Vnd
habt ein gut Gewissen / auff das die von euch aff-
ter reden / als von Vbelthetern / zu schanden wer-
den / das sie geschmehet haben erweru guten Van-
del in Christo. Denn es ist besser / so es Gottes
Wille ist / das ir von Vbelthat wegen leidet / denn
v on Vbelthat wegen. Sintemal auch Christus
A 2 ein

einmal für unsere Sünde gelidten hat / der Gerech-
 tie für die Ungerechten. Auff das er vns Gott
 opfferte. Vnd ist getödtet nach dem Fleisch / aber
 lebendig gemacht nach dem Geist.

Erstes
 rü 1 des
 Spruchs
 Petri.
 I.
 Verant
 wortun
 ge der
 wahrheit
 Apolos
 Gta.

Aus welchem Spruch wir denn Sechs heilsa-
 mer Puncten vnd Leren zu lernen vnd zubehalten
 haben. Für das Erste / das Er spricht / Seid aber
 allezeit bereyter zur Verantwortung jederman / der
 Grund foddert der Hoffnung / die in euch ist / etc.

Mit welchen Worten der Apostel ermanet / le-
 ret vnd befihlet / das ein jeder fromer Christ / nicht
 alleine für sich selbst seines Glaubens gewisse sein
 sol / sondern auch denselbigen zu aller vnd zu jeder-
 zeit / gebürlicher vnd ordentlicher Weise gegen je-
 dermentiglich / da es die Noturfft also erheisset /
 zubekennen / zuuerantworten vnd zuuertreten
 schuldig sey. Insonderheit aber vnd am allermey-
 sten gehet solcher ernstler Befehl die Lerer vnd
 Seelsorger an / welchen die Geheimnussen Got-
 tes vertrauet sind vnd befohlen / beides das Gött-
 liche Wort lauter vnd rein zu predigen / vnd dem
 Volk Gottes fürzutragen / beides auch den Wi-
 dersachern vnd Feinden solcher reinen Lere zu wi-
 dersprechen / vnd alle widerwertige Opiniones /
 Leren vnd Irrthumb zu widersechten vnd zu wis-
 derlegen. Vnd sich für keiner Gefahr nicht zu für-
 chten / noch zu entsetzen / auff das also die ewige
 vnd unwandelbare Wahrheit Gottes für aller
 Welt

Welt bezeuget/ vnd sein Lob / Preis vñ Ehre aus-
gebreitet/ erkant vnd bekant werde.

Zum Andern leret vnd vermanet vns der Geist
des Herren/ wie vnd welcher gestalt/ vnd mit was
masse vnd Bescheidenheit / solch Bekentnis vnd
Verantwortunge von rechtschaffenen Christen
vnd Lerern geschehen sol/ in dem das er spricht vnd
fürschreibet: Vnd das mit Sanfftmütigkeit vnd im Ver-
sucht. Gleich wie der Teuffel ist ein Geist des
Vnfriedes/ Vneinigheit vnd Zwitteracht des Had-
ders/ Zorns/ Hasses/ Lesters/ Schreiens/ Ku-
morens vñ Volterns/ Also ist dargegen der Geist
Gottes ein Geist des Friedes / Einigkeit vnd Lie-
be/ ist Sittig/ Lang vnd Sanfftmütig / Beschei-
den/ vnd doch Ernsthaftig vnd Krefftig. Vnd sol-
cher Geistlichen Tugenden sollen sich zu allerzeit
alle Christliche Bekenner vnd Lerer auch belei-
figen/ vnd allen Schein oder Verdacht der Leicht-
fertigkeit vnd Bosheit oder eigener Rachgt. ig-
keit meiden. Zu dem sol solches alles mit Furcht
geschehen / Das ist/ das sie sich inmerdar fürchten
vnd besorgen/ das sie ja die rechte Mas der Christ-
lichen Bescheidenheit nicht vberschreiten/ vñ den
Teuffelischen Lesternern gleich werden/ vñ sich also
wider die Liebe Gottes vnd des Nef. .en nicht ver-
greiffen. Item/ das sie sich in der Verantwortung
gar eben vnd wol fürsehen/ an. das sie ja selbst
auch nicht etwa an einem S. .cke oder Du strau-
A 3 chlen

I I.
Sanfts-
mütige-
keit vnd
Beschei-
denheit
im Ver-
antwort-
ten.

Wie
Furcht.

Vorrede.

thelen oder fehlen / vnd also Straffwürdig befunden werden. In Summa / Es sol vnd mus alles in G D Etes Furcht vnd rechter Christlichen Bescheidenheit geschehen / nicht zum Verderbnus / sondern zur Besserung des Nehesten / vnd zu forderst zu Lobe Gottes.

III. Zum Dritten spricht vnd vermanet der Geist Gut Ge der Wahrheit: Vnd habe ein gut Gewissen. Alle wissen. fromme vnd Gottselige Christen vnd getrewe Lerrer sollen sich insonderheit vnb zum höchsten be- vbleissigen / das sie ein gut Gewissen haben / vnd das sie also leren vnd leben / das jnen mit Grund der Wahrheit nichts schendliches zugemessen noch auffgeruckt / vnd viel weniger auffgebracht möge werden. Wie denn auch eben dieser Apostel in der 1. am 2. Cap. ferner erinnert. Denn das ist der Wille Gottes / das jr mit Wolthun verstopffet die Vnwissenheit der thörichten Menschen. Vñ Pau- lus in der 1. zum Timoth. am 1. Dieses Gebott be- fehl ich dir / das du eine gute Ritter schaffit vbest / vnd habest den Glauben vnd gut Gewissen.

Des Sa Arglistigkeit vnd Bosheit so gar gros vnd grau- chans sam ist / das er zu forderst den getrewen vnd heilsa Kunst men Lerern zuzusehen pflaget / vnd in allerley vñ arg- schendliche Verdacht sie zubringen sich vnter- listig: het. het / so sollen doch die jenigen / so ein gut Gewissen haben / sich daran weniger denn nichts fehren / son- dern

Vorrede.

dern feck vnd mutig hindurch gehen vnd dringen/
vnd dem leidigen Teufel freudig vnter die Augen
sehen vnd Trost bieten/ wie denn auch der heilige
Apostel Paulus ermanet vnd leret / da er in der 2.
zun Corinth. am 6. also spricht vnd schreibet/ ja
alle Christliche Bekenner der Göttlichen War-
heit / vnd tapffere Kempffer vñ Streiter ober der-
selbigen auffmuntert vnd auffmahnet/ das sie sol-
len künlich kempffen vnd hindurchbrechen. Lasset
vns aber niemand irgend eine Ergernus geben/
auff das vnser Ampt nicht verlestert werde / son-
dern in allen Dingen lasset vns beweisen/ als die
Diener Gottes. In grosser Gedult/ in Trübsaln/
in Nöten/ in Aufsturen/ in Arbeit/ in Wachen/
in Fasten/ in Keuschheit/ in Erkentnus/ in Lang-
mut/ in Freundlichkeit/ in dem heiltoen Geist/ in
vngeserbter Liebe/ in dem Wort der Wahrheit / in
der Krafft Gottes / durch Wassen der Gerechtig-
keit/ zur Rechten vnd zur Linken/ durch Ehre vnd
Schande/ durch böse Gerüchte vnd gute Gerüch-
te. Als die Versüerer vnd doch warhafftia. Als die
B. b. kanren vnd doch bekant. Als die Sterben-
den/ vnd sihe/ wir leben. Als die gezüchtigen/
vnd doch nicht ertödet. Als die Traurigen/ aber
allezeit frölich. Als die Armen / aber die doch viel
reich machen. Als die nichts inne haben/ vnd doch
alles haben.

Ergernus
sol
man
meiden.
2. Cor. 6

Wenn denn alle frome vnd Gottselige Christ-
stey

stien vnd Lerer dermassen vnd nach Gottes Wort vnd Willen leren vnd leben / vnd dem Lesterteufel zu lestern keine Vrsach geben / vnd aber vber das alles vnschuldiger Weise von Feindseligen / vnschuldigen vnd thörichten Menschen zu Rede gesetzt / verleumbdet / geschmehet vñ geschendet werden / so haben sie doch in irem Herzen den waren Trost / ihres guten vnd freien Gewissens / vnd dürfen sich (wie obgesagt) weder für der Welt / noch für dem Sathan fürchten oder entsetzen / sondern noch wol vnd viel mehr derselbigen spotten / vnd sie trocken vnd verachten / vnd dem gerechten Gerichte Gottes befehlen / der sich denn zur Rache selber erbeit / Vñ spricht / Mir die Rache / Ich wil vergelten. Deuter. 32. Roma. 12. Schrecklich aber ist es in die Hende vnd in das Gericht des HERRN zu fallen / Hebr. 10.

III. Zum Vierdten / so spricht Petrus. Auff das die von euch affterreden / als von Vbelthetern / zu schanden werden / das sie geschmehet haben ewern guten Wandel in Christo. Diese Wort sind nu allen vnschuldigen vnd ein gut Gewissen habenden Christen vnd Lerern zumal / vnd vber die Masse tröstlich / Sondern temal sie allhie hören / das von iren Feinden inen felschlich affterredet / vnd vbel nachgesprochen wird / vnd das ire Vnschuld zu seiner Zeit werde an den Tag kommen / ja das sie alle Schmach / Hon / Spott vnd Schande endlich sollen vberwin-

Gut Gewissen
großer
Trost.

Vnschuld
großer
Trost.

Vorrede.

winden/ vnd zu Ehren widerumb gesetzt werden.
Dargegen aber sind sie allen mutwilligen vnd
boshaftigen Freuelern vnd Lestern nicht weni-
ger schrecklich/ nach dem der Geist Gottes allhie
meldet/ vnd zeuget/ das es dennoch mit irem Le-
stern vnd schmehen auch dermal eines ein Ende
sol vnd mus haben/ vnd das sie zu letzte sollen
schrecklich gestraffet/ vnd ganz vñ gar zu Schand
vnd zu Nichte werden/ so hoch sie auch hiebeuorn
erhaben sind gewesen: Warumb/ darumb/ Das
sie der fromen vnschuldigen Christen vnd Lerer
iren guten Christlichen Wandel/ vnd ire gesunde
vnd heilsame Lere vnuerschulter Sachen vnd vn-
billicher weise geschmehet/ gelestert vnd verfolget
haben. Vnd wird gewislich Gott mit inen nicht
scherzen/ sondern auff ire Lestertauben vnd Meu-
ler zu seiner Zeit dermassen greiffen vnd schmei-
sen/ das sie seinen schrecklichen Zorn vnd schwere
Rachhand rechtchaffen fñlen sollen. Vnd da sie
sich in Zeit der Gnaden von Herzen nicht bekeh-
ren/ noch Busse thun/ so stehet die Gefahr dar-
auff/ das sie nicht alleine in dieser Welt für aller
Christenheit/ sondern auch in jenem vnd künfti-
gem Leben/ vnd in alle Ewigkeit gestraffet/ vnd
(wie des Apostels Wort lauten) zu schanden sol-
len vnd müssen werden.

Zu dem Fünfften/ setzet der heilige Apostel Pe-
trus auch diesen Trost an. Denn es ist besser/ so es
v.
B Gots

Corff in Gottes Wille ist / das jr von Wolthat wegen leidet /
Leiden denn von Vbelthat wegen.

vñ Got Freilich ist das ein grosser Trost einem frommen
tes woc Christen vnd getrewen Lerer / das er wets / Erst-
gen. lich / das er nicht zufälliger weise / sondern durch
den Willen / Zulas vnd Verhengnus Gottes lei-
de / zu seinem Lob / Preis vnd Ehre / Vnd zum Ex-
empel / Trost vñ Besserung oder Unterweisung /
oder Errechung allen andern / besonders aber den
leidenden Christen. Zum Andern / das er leidet
nicht omb etwa einer Vbelthat oder falscher Lere
willen / sondern omb Wolthat / vnd omb der heil-
samen Bekentnis der einigen vnd vñwandelba-
ren Wahrheit Gottes willen. Auff das die War-
heit an den Tag komen vnd das Reich Jesu Christi
ausgebreytet möge werden. Sintemal doch
Gott zu allerzeit diese Weise gehalten / vnd noch
smerdar helt / das er durch Verfolgung / Creutz
vnd leiden der auserwehlten Christen vnd Lerer
seine Wahrheit herfürbrechen vnd leuchten lesset.
Vnd gerechet solches zu warten allen von Chri-
stus vnd seiner Wahrheit wegen / leidenden Chri-
sten oder Lerern zu keinem Nachtheil oder Ver-
derb / sondern zu besonderem Guadenzeichen der
ewigen Freude vnd Seligkeit.

yl. Zum Sechsten vnd lehtsten beschleusst Petrus
obgemelten seinen Spruch / Bermanung vnd Le-
re / mit dem Heilwertigen vnd ihwerbaren Exem-
pel

Vorrede.

pel des Sohns Gottes vnd Mariae Jesu Christi/
vnseres geliebten Herren vnd Heylandes.

Christi
Exemp
pel.

Sintemal auch Christus einmal für vnser Sünde
gelidten hat / der Gerechte für die Ungerechten / auff
das er vns Gott opfferte. Vnd ist getödtet nach dem
Fleisch / vnd lebendig gemacht nach dem Geist.

Zu mehrerm vnd überschwenglicherm Trost/
Auffenthalt vnd Standhafftigkeit / in Trübsal/
Verfolgung / Kreuz vnd Leiden / so helt vnd stellet
vns der H. Geist durch Petrum den lebendigen
Sohn Gottes vnsern Herrn Christum selbs (das
ichs noch einmal widerhole) zu einem besondern
Exempel / daran wir vns kehren / halten / vnd zum
Leiden gefast machen sollen. Hat Christus von we
gen der Ungerechtigkeit aller Menschen / so eine
grausame Pein vnd Marter vnd endlich den her
ben bitterm Todt erlidten / Warumb wolten wir
denn auch omb seiner ewigen Gerechtigkeit vnd
Warheit willen / jm zugefallen / vñ vns zum besten
nicht leiden? Vnd warumb wolten wir vns für
dem Kreuz vnd Leiden so gar sehr entsetzen oder
verzagen / Sintemal wir wissen / das wir darin
nicht verlassen sein / noch verderben sollen / son
dern durch Christum widerumb gerettet vnd er
frewet werden / beydes hie in dieser Zeit / vnd am
allermeisten dort in aller Ewigkeit. Vnd eben der
gestalt vermanet vnd tröstet er / der H. Apostel Pe ^{1. Pet. 4}
trus / ja der heilige Geist Gottes selbs vns auch
im nechstfolgenden 4. Cap. Ir lieben / lasset euch

B 2 die

die Hitze / so euch begegnet / nicht befrembden (die euch widersehret / das jr versucht werdet) als widerfure euch etwas selzams / sondern frewet euch / das jr mit Christo leidet / auff das jr auch zur Zeit der Offenbarung / seiner Herrlichkeit / Freud vnd Wonne haben möget. Selig seid jr / wenn jr geschmehet werdet ober dem Namen Christi. Denn der Geist / der ein Geist der Herrlichkeit vnd Gottes ist / ruhet auff euch / bey inen ist er verlesiert / aber bey euch ist er gepreiset.

Nies
mand
leide als
ein Vbel
cherer.

Vnd ferner. Niemand aber vnter euch leide als ein Mörder vnd Dieb / oder Vbeltheter / oder der in ein frembd Ampt greiffet. Leidet er aber als ein Christ / so scheme er sich nicht / Er ehre aber Gott in solchem Fall. Denn es ist Zeit / das anfahe das Gerichte an dem Hause Gottes. So aber zum Ersten an vns / was wil es für ein Ende werden mit denen / die dem Euangelio Gottes nicht gleuben ? Vnd so der Gerechte kaum erhalten wird / wo wil der Gottlose vnd Sünder erscheinen ? Darumb welche da leiden nach Gottes willen / die sollen in ire Seele befehlen / als dem Schepffer in guten Wercken.

Vnd was sol ich sagen ? Sibe / spricht vnd leret nicht der Herr Christus selbs auch so gar freundlich / lieblich vnd tröstlich / Matth. 5. Selig sind die omb Gerechtigkeit willen verfolget werden / den das Himmelreich ist jr. Itz / Selig seid jr / wenn
vnd

euch die Menschen umb meinet willen schmehen
vnd verfolgen / vñ reden allerley vbelß wider euch /
so sie daran ligen / Seid frölich vnd getroßt / es
wird euch im Himmel wol belohnet werden.

Vnd das mag je wol ein Trost ober alle Trost
sein / welchen keine menschliche noch Englische
Bemunft begreiffen / vnd viel weniger irgend ei-
ne Zunge gnugsam aussprechen / rhümen oder
preisen kan.

Dieses ist also / geliebten in dem HERN eine
kurze vñ einseitige Erklerung / des ob vnd anfangs-
lich angezogenen Geistreichen Petri Spruchs
vnd Ermanung / darin denn alle fromme vnd vn-
uerschuldter Sache leidende Christen / sampt al-
len getrewen vnd heilsamen Lehrern des Weges
Gottes vnd seiner Ewigwehrenden Warheit bey-
gelegt vnd verborgen haben / damit vnd dardurch
sie sich auch in allem irem Creutz vnd Leiden / Ver-
folgung / Angst vnd Not zu allerzeit trösten mö-
gen vnd sollen / vnd in keinem Wege irgend ein-
mal kleinmütig oder Zaghaft werden.

GDZ aber / der Vater aller Barmherzig^g Gebett.
keit vnd alles Trostes / wölle durch die Krafft sol-
ches seines Worts vnd Geistes selbs gnedigst ge-
ben / vnd verleihen / das solche Gnade vnd Trost-
reiche Predigt vnd Vermanung / bey allen from-
men Christlichen vnd umb der Warheit vnd Ge-
rechtigkeit willen leidenden Herzen / zu aller vnd
B 3 jeder

Vorrede.

zu jederzeit recht schaffene Frucht schaffen / sie wider alle Anfechtunge / Angst vnd Not trösten vnd auffenthalten möge / zu Ehre seines allerheiligsten Namens vnd allen Menschen zum besten // Ja zur ewigen Freud vnd Seligkeit / Amen.

Vñ ich für meine Person / thue mich sampt den meinen auch eben dieser herrlichen Predigt vnd Trostreichen Ermanunge in meinem gegenwertigen Creuze vnd Leiden höchlich getrösten / vnd bin des gewis in meinem Herzen / das ich vmb der waren Bekentnus vom heiligen Abendmal des waren Leibes vnd Blutes Jesu Christi willen / dieses Exilium leide. Vnd das es derwegen auch Gott mit mir genedig werde machen / mich auch zu seiner Zeit / in das Ampt / welches Er mir einmal befohlen hat / vnd dem ich so viel Jar nacheinander vorgestanden / dabey auch die Zeit meines Lebens zubeharren / Ja Leib vnd Leben zulassen bedacht schuldig vnd geuolien bin / sein vnd bleiben wil / widerumb setzen vnd zu Ehren bringen werde. Wil derwegen auch vnuerzagt sein / vnd mit herrlicher Freude vnd Andacht also singen.

SEY Lob vnd Ehr mit hohem Preis / vmb dieser Gutthat willen / Gott Vater / Son / Gott heiligem Geist / der wöll mit Gnade erfüllen / was er in vns angefangen hat / zu Ehren seiner Mafestat / das gheilige werd sein Name.

Sein Reich zu Kom / sein Will auff Erd / gescheh als im Himmels Throne / das teglich Brod vns jmer werd /
wölft

Vorrede.

wöllst vnser Schuld verschonen/ als wir auch vnsern
schuldigern thun/ las vns nicht in Versuchung stahn/
lös vns vom Vbel/ Amen.

Nach dem aber (geliebten im Herrn) Euch al-
len nicht vnberuust/ auch vnuergeffen/ wie vñ wel-
cher Gestalt dennoch ewer Halbzwölffboten vnd
Prediger/ mich etliche Jar nach einander/ weil ich
dasselbs im Predigamt gewesen/ vñ den Kirchen
trewlich vorgestanden/ ganz vnchristlicher vnd vn-
brüderlicher/ ja feindseliger vnd boshafftiger wei-
se vnd nur aus iren eigenen vnd priuat Affecten
zugesezt vnd verfolget haben/ auch nicht ehe ra-
sten noch ruhen können/ bis das sie mich endlich
vnd zu letzt/ durch allerley hinderlistige vnd fal-
sche Practicken auch Sycophantische delationes
oder Anklagen aus meiner ordentlichen Voca-
tion ausgehoben vnd in das Elende versagt ha-
ben. Vnd gleichwol die letzte Tragædi vnd Epita-
fis sich vber meinem Buch vnd Gründlichem Be-
richt von dem H. Sacrament des Abendmals des
Herren/ so ich ein Erbaren/ Hochweisen vñ Nam-
hafften Rhat/ vñ der ganzen Gemeyne der freien
Keiserlichen Reichstadt Lübeck für lengest zuge-
schrieben/ vnd für zweien Jaren im Truck hab las-
sen verfertigen/ zu letzt erhaben. Dergestalt/ das
gemelte ewer Prediger/ aus besonderer vnd ein-
mal gegen meine Person gefaster Feindschafft/
auch greifflichem Misverstande vnd vnbescheiden-
heit/

Vorrede.

heit/gemeltes mein Buch sampt meiner Person/
zum höchsten vnd eussersten angefochten vnd zu
Rede gesetzt/ Ja mich für einen Sacramentsch-
wermer/ Calvinisten vnd Verfärer öffentlich von
den Kanzelen vnd meuchlings auff Hochzeiten
vnd Gastgebotten. Item/ in jren Conuenticulis
vñ Winkelzechen ausgeruffen / verleumbdet vnd
geschmehet haben / vnd die Sachen mit jrē grausam
en vnd ungeheurem Crucifige vnd stetem An-
halten / endlich so weit befurdert vnd getrieben/
das ich zu lezst hab müssen (wie obgemelt) meine
Station reumen vnd verlassen / wil geschweigen/
was sie sonst für grobe vnd ungeheure schendliche
Lügen / auff vnd wider mich felschlich erdacht vnd
getichtet haben / damit ja jr freuelhafftig Fürne-
men vnd tyrannischer Vorsatz / mich zuuertret-
ben / nicht möchte zu rücke gesetzt werden.

Vnd nich alleine das / sondern sie haben auch
ober das alles ein gros Vngeheuer Volumen von
dreien (wie ich glaubwürdig berichtet) Büchern
Papiers wider mich vnd gedacht mein Buch ge-
schrieben / vnd E. E. W. vnd N. Gunsten auff's
Rathaus vbergeben / sonder zweifel aus diesem
Anschlag vnd Meinung / damit sie ja E. E. W.
vnd N. G einen blawen Dunst für die Augen
schlügen / vnd mich Vnschuldigen bey denselbigtm
in die tieffste Verdacht brechten / als were ich in
meinem Glauben vnd Bekenntnis vom Hochwir-
di

Vorrebe.

digen vnd heilsamen Sacrament des Altars oder
des Abendmals des Herren vnrecht vnd strefflich/
vnd das sie also bey euch das Ansehen haben mös-
chten / das sie so gewaltige Scribenten / die da/
wie man pfleget in gemeinem Sprichwort zusa-
gen / Aus einer Fliegen einen Elephanten ma-
chen könnten / weren / ja das sie ober meiner Entvor-
aubung nicht vnbilllich triumphierten.

Nu hette sichs aber ja wol gebüret / das sie solch
jr Comment mir auch zu lesen vberreichet vnd zuge-
stellet hetten / damit ich mich darin erschen vñ dar-
nach richten / ja da sie mich armen verjrrtetet
Man auff den rechten Weg wiesen / mich jnen ge-
fangen geben / vnd gewinnen hette mögen lassen :
In massen wie ich mein offtgedacht Buch jnen
nicht vorenthalten / sondern etliche Exemplaria
on allen Schew oder Bedencken zustehen lassen /
welche sie auch an jre Zuchtmeister / sich bey densel-
bigen aller Encophanten vnd Sophistery zu be-
lernen vnd zuerholen / (Sintemal sie für jre Per-
sonen dawider ichtes was auffzubringen jnen sel-
ber nicht traweten) verschickt hatten. Aber solches
ist von jnen weniger denn nicht geschehen / daraus
denn gar leicht vnd wol zuerachten / das sie jrer
Art vnd Gewonheit nach / nur meuchling vñ hin-
der meinem Rücken mich anfeinden vnd aubel-
len / öffentlich aber nichts wider mich oder mein
Buch fürzunemen thüren. Vnd mag derwegen
S von

Vorrebe.

Von ihnen wol vnd billich gesagt werden das
Sprich wort/ welches vnsrer geliebter Herr vn̄ Heu
land J. sus Christus selbs Joh. 3. säret/ Wer Ir
ges thut/ der hasset das Liecht/ auff das seine
Wercke nicht gestraffet werden/ wer aber die War
heit thut/ der kompt an das Liecht/ das seine Wer
cke offenbar werden/ denn sie sind in G D T T
gethan.

Ob ich aber nu wol an meinem möglichem
Bleisse nichts hab erwinden lassen/ sondern höch
stes Bleisses vnd Vermögens darnach gestanden/
das ich solchs jr Comment hette mögen zuhanden
vnd zu lesen bekommen/ so hab ich doch in keinem
Wege darhinter komen können. Es ist mir aber
endlich ein kurzer Auszug fürnemer Stücke/ so
darin begriffen vnd verfasst sein sollen/ one alles
gesehr vnd vnuersehenlich/ durch einen vnuermut
lichen Freund vn̄ Gönner zugestellet worden/ da
rinne der Titel des gantzen Buchs/ meines Erach
tens/ auffgesetzt vnd also lautet:

Widerlegung etlicher Irthume/ vdm D. Wolffgans
go Peristero gesetzt/ in seinem Buch/ des Titel ist/
Gründlicher vnd warhaffteiger Bericht/ etc. Durch die
Prediger zur Wismar gestellet.

Vnd sind folgendts in demselbigen Auszuge
Drenzeben Irthume/ irem vermeinten Fürgeben
nach/ aus meinem offtgedachten Buch verzeich
net/ welche Verzeichnis ich nachmals an seinem
gebürlichen Ort/ aller Christenheit für die Augen
siele

Vorrede.

stellen / vnd zuerkennen auch zu vrtheilen gebett
wil. Ja vermittelst Göttlicher Hilfe meine Lere
vnd Bekentnis dermassen verantworten vnd ver
fechten / vnd ire Salumnien oder Lestungen der
massen confutiren vnd confundiren / zu rücke treis
ben vnd legen / das alle fromme vnd der Warheit
liebende Christen / ein gutes Gefallen vnd Genü
gen daran haben vnd tragen sollen / vnd das sie sel
ber werden erkennen vnd bekennen müssen / das
mir von den Wismarischen Predigern grosse Ge
walt vnd Vnrecht zugefügt sey worden.

Wenn denn (Geliebten im Herren) weniger
denn ohn / vnd das von ewern Predigern dermas
sen vnd auff so viel vnd mancherley weise / wie vor
gemeldet vnd dargethan / doch mit aller Vnbillig
keit vnd Vngrund der Warheit / auch der Christ
lichen Liebe ganz vnd gar zu wider mir zugesetzt
ist worden / vnd sie etliche Jar nacheinander allei
ne damit vmbgangen sind / vnd noch vmbgehen /
das sie mich nicht alleine für euch / sondern auch
für aller Welt in die höchste Verdacht / Verach
tung vnd Verderb bringen / ja ganz vnd gar stin
ckend machen möchten. Als können vnd müssen
Ewer Liebden vnd Gunsten gar wol crachten /
das mir in allwege gebüren wil / es auch meine
hohe vnd vnuermeidliche Noturfft erfördere / das
ich mich gegen sie vnd ire greiffliche grobe vnd
schendliche Salumnien vnd falsche Auflagen / ge

Vrsachen wa
rumb
mā sich
verant
wortet
fol.

bürlicher masse verantworte vnd schütze. Weist
lich aber dieser nachfolgenden / hohen / wichtigen
vnd erheblichen Vrsachen halben.

I. Erstlich darumb / das mir nicht zuthun sey vmb
etwa ein Zeitliches oder Leibliches Gut / sondern
vmb das ewige vñ vnuerhengliche Gut / Als nem
lich vmb meinen Christlichen Namen / Glauben
vnd Bekenntnis / vnd vmb die ewige Freude vnd
Seligkeit / welcher mich meine Widersacher aus
hohem vnd grausamen Freuel vnd Mutwill zu
verkürzen vnd zu berauben sich vntersehen / vnd
dabey doch ein jeder fromer vnd standhafftiger
Christ / alles was er je hatt vnd vermag in der gan
zen Welt / ja endlich seinen Leib vnd Leben zuwa
gen vnd auffzusetzen schuldig ist.

II. Zum Andern / darumb / diess weil der Geist Got
tes durch den heiligen Apostel Petrum in der ob
angezogenen Predigt vnd Bermanung / solches
von mir vnd jedermaniglich erfodert vnd haben
wil / Seid aber allezeit bereitet zur Verantwor
tung jederman / der Grund fodert der Hoffnung
die in euch ist / ꝛc. Vnd der H. Hierony: spricht /
In suspicione hereleos neminem debere esse patien
tem, Das ist / Wenn man einer Kezerey beschül
digt wird / so sol man solche Calumniam oder Le
sterung auff sich nicht beruhen lassen / sondern sich
zu aller zeit gebürlicher masse verantworten / vnd
solcher grewlichen Bezüchtigung vnd Auflage
durch

durch ordentliche Mittel benemen. Vnd vber das auch der gemeine Spruch: Crudelis est in semetipsum, qui famam negligit, Die jentigen so sich vnd ire Vnschuld zuuerantworten nachlessig oder feumig sind/ beschwerlich anlaget/ Nemlich/ das sie irer selbs eigene Tyrannen vñ Verfolger/ ja Mörder seien. Vnd was sol ich sagen: Siehe/ Es ist eine offentliche Sünde wider das Achte Gebott/ wenn man sich/ Insonderheit in denen Sachen/ so Gottes Ehre vñ das Gewissen betreffen/ nicht verantwortet. Denn da Gott sprach/ Du solt nicht falsch Bezeugnis reden wider deinen Nehesten/ da hat Er auch zugleich vñ vnter eins befohlen/ das man sich wider falsche Zeugen vnd Verleumbder zu aller Zeit schützen vnd verantworten sol/ gebürlicher Weise vnd masse/ (wie gesagt) vnd dasselbige der Wahrheit zu stercken / vnd G D T T zu Ehren.

Zum Dritten / Dieweil ich ganze Vier Jar/ erwer Pastor vnd Seelenwechter gewesen/ vnd meine Gemeine mit dem heilsamen/ reinen vnd vnerfalschten Wort Gottes trewlich geweidet/ derselbigen auch dermassen vorgestanden / das ich noch ein gutes Gewissen (Gott lob vnd Danck) darüber trage. Vnd ist mir derwegen vnd die Wahrheit zusagen/ nicht so vmb mich selbs als wol vmb euch vnd erwer Seelenseligkeit zuthun. Denn ich je nicht gerne wolte/ Gott ist mein Zeuge vñ mein

I II.

Gewissen / das ein einiger Mensch / durch mich
vorseziglich vnd mutwilliger weise verführet sein/
oder in die Gedancken fallen solte / das meine Ye-
re / die ich daselbs bey euch geführet / vnrecht vnd
strefflich gewesen were. Mir ist auch nicht vnbe-
wust / das ich am Jüngsten Gerichte schwere Kes-
chenschafft darfür müste geben / vnd das das Blut
derer so durch mich verführet / aus me / nen Henden
würde gefoddert. Wenn aber gleichwol vnd dies
ses alles vnangesehen / meine Widersacher / derges-
talt wie euch allen vñ fast jedermeninglich gar wol
bewust / mich vnd meine / ja Gottes Yere von dem
hochwirdigen Abendmal des Herren auff's euf-
ferst verdecktig / verechtlich vnd abschewlich ge-
macht / so wil es je nicht anders gesein / denn das
ich mich auch bey Ewern Liebden vñ Gunsten für-
nemlich verantworte / vnd meine Vnschuld densel-
bigen zuerkennen gebe.

IIII.

Zum Vierdten / Bin ich solche Verantwor-
tung zuthun meines Ampts halben schuldig / vnd
treibet mich darzu mein Gewissen / auff das also
die Warheit an den Tag komen / vnd die Lügen of-
fenbar vnd gestrafft werden mögen / vnd das bey-
des ich vnd auch jr / ja alle fromme vnd Christliche
Herzen / in dem rechten waren Christlichen Glau-
ben vñ heilsamen Bekentnis vom hochwirdigen
Sacrament des waren Leibes vnd Blutes Jesu
Christi nicht alleine wider die Sacramentirer /
son

sondern auch wider die Papisten vnd alle Genossen derselbigen nottürfftiglich vnterrichtet vnd gestercket werden. Vnd das wir vns zu aller zeit von gemelter Not/ so wol auch von den Papisten ganz vnd gar absondern / vnd irer Irthumb im wenigsten nicht theilhaftig machen/ sondern den rechten Mittelweg vnter oder zwischen denselbigen wehlen vnd halten.

Zum Fünfften darumb / das ich mit meinem Stillschweigen mich der schendlich vnd felschlich mir auffgetichtten Auflagen vnd Bezüchtigungen nicht schuldig gebe / oder derselb verdecktig mache / sondern allen bösen vnnötigen vnd vnbilligen Argwohn (wie billich vnd Christlich) von mir abwende / vnd für aller auserwehlten Christenheit bezeuge vll ausfüre/ das mir von meinen Widerwertigen / zur höchsten Vnbilligkeit zngemessen/ des ich nie schuldig worden bin.

Zum Sechsten / beweget mich auch nicht wenig zu solcher Verantwortung meiner geliebten Hausfrauen vnd Kinderlin Trübsal/ Jamer vnd Elend/ das sie gleichwol ein öffentlich Gezeugnis vnd Bekentnus meines Glaubens vnd Lere nicht alleine die Zeit meines Lebens/ sondern auch nach meinem Tode haben/ vnd sich derselbigen zu aller Zeit trösten/ vnd des gewis sein mögen/ das ich solche Verfolgung / Creutz / Elend vnd Leiden/ nicht etwa mit falscher Lere (wie meine Feinde
vnd

V.

VI.

vnd Verfolger fürgeben) verdienet / sondern das
 Gott aus Peterlicher Gunst vnd Liebe / vnd wol-
 meinender Züchtigung (vns damit vnd dardurch /
 wie Petrus oben geleret / vnd getröstet zuuersu-
 chen vnd zu probieren oder zubewehren in vnserm
 Glauben vnd Bekentnus / Gedult vnd Besten-
 digkeit / Ja sonder allen Zweifel zu befürderung
 vnd Fortsetzung solcher Lere / Meinung vnd Be-
 kentnus) offgemelte meine Feinde vber vnd wi-
 der mich verhenget habe. Vnd des derselbige ganz
 gnedige vñ gütige Gott zu seiner Zeit / vnd wenn
 Er es nu für das beste ansehen wird / widerumb
 helfen werde.

v II.

Zum Sitbenden / Sintemal solche meine Le-
 re / Meinung vnd Bekentnus / nicht alleine von
 ewern Predigern / sondern auch von andern mehr
 Papisten genossen / Insonderheit aber von denen /
 so zu Königsperg in Preussen sich zusamen gefun-
 den vnd gerottet haben / aus eiteler Feindseligkeit
 vnd groben greifflichen Misuerstande vnd unbe-
 dachtsamkeit angefochten / gelestert vnd verfolget
 wird. Damit derwongen inen allensampt vnd auff
 einen hauffen / dermal eines von mir begegnet
 werde / vnd ire Bosheit vn Ehorheit an den hel-
 len liechten Tag komen möge. Hab ich keinen umb-
 gang haben können noch sollen. Sondern habe
 mir endlich fürgenomen / vnd fürnemen müssen /
 mich durch öffentliche Trücke gegen sie zuuerant-
 worten

Vorrebe.

worten vnd zuuerfechten / damit jedermeyniglich
selbs zu lesen vnd zuerkennen habe / was recht oder
vnrecht sey / vnd das also nicht alleine nach eins
Theils vorgeben / tichten oder liegen geurtheilet /
sondern beyderseits die Parthen sampt irer Lere
vnd Meynung recht vnd wol erweget / eyngenom-
men vnd verstanden / vñ als denn approbiert oder
verworffen mögen werden. Gott wölle mir seine
Gnad vnd Stercke / wie bis anhero also auch hin-
füro vnd bis zum Ende darzu geben vnd verleis-
hen / Amen / Amen.

Als aber gleichwol vnd nichts desto weniger
diese meine gegenwertige Verantwortung für-
nemlich wider ewere Prediger gericht ist vñ sein
sol / so ist derwegen an E. E. W. vnd N. G. meine
ganz vleissige Bitte / dieselben wolten sich im we-
nigsten nicht daran keren / noch dardurch ergern /
oder irren lassen / das es eben ewere Prediger sind /
mit denen ich zuschaffen habe / sondern viel mehr
one alles Ansehen der Personen auffss Recht se-
hen / vnd die Warheit mehr denn die Menschen in
acht haben vnd belieben. Auch wöllten ewer Lieb-
den dennoch das auch bedencken vnd beherzigen /
das ich ja so wol ewer Seelsorger vnd Wechter ge-
wesen / vnd one ettelen Khum zugedencken / omb
ewer Zeitliche vnd ewige Wolsahrt nicht weni-
ger / wo ja nicht mehr denn sie alle / stets Sorgfel-
tig bin gewesen / vnd noch gebürliche Sorge für
D euch

Vorrede.

euch trage/herzlich bittend/das Gott seine Gena-
de vnd Wahrheit vber euch ewiglich wölle leuchten
vnd walten lassen.

Was mich belanget/wil ich durch Verleihung
Göttlicher Genade vnd Hülffe/in dieser Verant-
wortung mich dermassen messigen / vnd aller
Christlichen Bescheidenheit gebrauchen / das ich
vorsätzlich wider den Befehl des heiligen Gei-
stes / den wir oben aus der Epistel Petri gehöret
haben (Vnd das mit Sanfftmütigkeit vnd Furcht)
nicht handele/ doch sol mir vnd einem jeden recht-
schaffenen Lerer der rechte Christliche Ernst vnd
Euer/den Gott sonst von vns erfordert vnd ha-
ben wil / hiemit vnuerboten sein / sol auch nie-
mand sich daran ergern/ das ich gleichwol das je-
nige was an meinen Widersachern strefflich/ mit
Grund der Wahrheit straffen werde müssen. Denke
sich ja in keinem Wege gebären wil/mit den Fein-
den/ die einem nicht alleine nach Leib vnd Leben/
sondern auch nach der Seelen Seligkeit stehen/
zu colludiren/ ire öffentliche Calumnien vnd Lüg-
gen vngemeldet vnd ungestraffet zulassen/ vnd dies
selbigen mit Stillschweigen zu vbergehen oder
auff sich bringen zulassen / Am allermeisten aber/
da es nicht vmb ein geringes / sondern vmb das
Gewissen vnd vmb das ewige Gut/ Ja vmb Gött-
liche Wahrheit vnd Ehre / Wie ermals vnd vnlen-
gest gemeldet/zuthun ist.

Vnd

Vorrede.

Vnd folget demnach der obgemelte Summa-
rische Auszug etlicher Stücke vnd Artickel/ vnd
(wie meine Widersacher fürgeben) etlicher Irthu-
me/ aus meinem Buch von dem heyligen Abend-
mal des Herren/ vnd lautet den Titel/ so wol auch
die nachfolgende ire kurz verfasste vnd vermeinte
Censura also.

**Widerlegung etli-
che Irthume / vom D. Wolff.
gango Peristero gesetzt/ in seinem Buch/
des Titel ist/ Gründlicher vnd war-
haftiger Bericht / etc.**

Durch die Prediger zur Wismar
gestellt.

1. Wider den Ersten vngegründten/ warhaff-
tigen Bericht/ das Brod vnd Wein im Abend-
mal des HERN/ nach dem Segen/ ehe mans is-
set vnd trincket/ Christi Leib vnd Blut nicht sein.

2. Der Ander Irthumb/ das segenen nichts
anders denn Beten vnd Danken sey.

Hie Citiren sie (meldet der Zettel) Joachi-
mum Westphalum / von dem Wort Benedicere,
D 2 aus